

## Café Arte weicht 2008 archäologischen Grabungen

**MÜNSTER** Provisorien halten ewig? Dieser Spruch erfüllt sich beim Café Arte nicht. Der rote Kubus vor dem Landesmuseum, der in nur zwei Jahren zu einem Wahrzeichen der Innenstadt wurde, schließt am 31. Dezember 2007 seine Türen. *Manuel Jennen*



Witold Wylezol, Geschäftsführer im Café Arte, plant nach dem Auszug ein Gastronomie-Kulturzentrum mit dem Puppentheater Charivari. (Foto: Jennen)

Das teilten gestern Museumssprecherin Claudia Miklis und Café-Pächter Witold Wylezol auf Anfrage der MZ mit.

Wylezol hatte eigentlich gehofft, seinen Vertrag bis Anfang 2009 verlängern zu können. Denn erst dann beginnt der große Um- und Teilneubau des Landesmuseums. "Aber bereits im Frühjahr 2008 finden an dieser Stelle archäologische Grabungen statt", sagte Claudia Miklis. Die seien vor einem solchen Neubauprojekt vorgeschrieben.

### Wichtige Kleinkunsthöhne

Wylezol betreibt das Café Arte seit 2003 im Landesmuseum und zog 2005 in den roten Kubus, damals der Clou bei einer Umgestaltung des Museumsfoyers. Das Café ist in den vergangenen Jahren zu einer der wichtigsten Kleinkunsthöhnen im Stadtzentrum geworden. Die Städtischen Bühnen halten hier ebenso Lesungen ab wie das Franz-Hitze-Haus, es gab Philosophie-Vorträge und Revuen mit Chanson-Diva Naëmi Priegel. Witold Wylezol will das nicht sang- und klanglos untergehen lassen: "Wir suchen gemeinsam mit dem Puppentheater Charivari nach neuen Räumen. Uns schwebt ein Kulturzentrum mit Gastronomie vor", sagte er gestern. Wylezol ist noch guten Mutes, aber die Mietpreise in der Innenstadt machen die Suche nicht leicht.

### Zwischenlösung

Claudia Miklis versicherte, dass die Besucher 2008 - zum 100-Jahr-Jubiläum des Museums - nicht auf ein Café verzichten müssen. "Es wird eine Zwischenlösung im Museumsgebäude geben, wir führen gerade Verhandlungen", sagte sie. Ob der rote Kubus verschrottet, verkauft oder zwischengelagert werde, stehe noch nicht fest.